

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **108 (2014)**

Heft 11

PDF erstellt am: **14.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**«In die aktuelle Debatte um die ‹Sterbehilfe› wirkt ein Menschenbild hinein, das Angewiesensein auf andere und Abhängigkeit von anderen als Beeinträchtigung der Autonomie wahrnimmt und damit dem Verdacht ausliefert, der Würde des Menschen abträglich zu sein. Aus dieser Sicht liegt es nahe, ein Leben abzuwerten, das nicht (mehr) den Autonomie-Idealen entspricht. Diese Position ist gefährlich, ihr muss widersprochen werden.»**

Kurt Seifert

<b>Wer wird im Totenreich dich preisen?</b>	
Meditation zu einem Psalm und einem Bild von Esther Straub	<b>305</b>
<b>Schöner sterben? Wider die Rede vom «eigenverantwortlichen» Tod</b>	
Kurt Seifert zum Thema Alterssuizid	<b>308</b>
<b>Sensenfrau und Klagemann, Sterben und Tod mit Gendervorzeichen</b>	
Monika Stocker fragt nach bei der Alttestamentlerin Silvia Schroer	<b>314</b>
<b>Als Tochter, Mutter und Frau: Das Eigene nicht aufgeben</b>	
Vom Roten Wien zur Libreria delle Donne di Milano – die Geschichte von Gertrude Camenisch-Czehak, von Lisa Schmuckli	<b>316</b>
<b>Vor hundert Jahren</b>	
Die <i>Neuen Wege</i> im Ersten Weltkrieg	<b>321</b>
<b>Alltag in ... Indien</b>	
Kolumne von Karin Wenger	<b>324</b>
<b>Ich bin auch eine Industriearbeiterin</b>	
Wegmarke von Monika Stocker	<b>326</b>
<b>Kein Ort für Utopien</b>	
Nadelöhr von Matthias Hui im Rückblick auf die DDR	<b>327</b>
<b>Patriarchatskritik und die Rechte der SexarbeiterInnen sind kein Widerspruch</b>	
Franziska Müller und Theodora Leithe Stampfli über ein aktuelles Diskussionspapier	<b>331</b>
<b>Lesen</b>	
Doris Strahm über Ina Praetorius, Erbarmen. Unterwegs mit einem biblischen Wort	<b>333</b>
Monika Stocker über Jana Simon: Sei dennoch unverzagt, Gespräche mit meinen Grosseltern Christa und Gerhard Wolf	<b>333</b>
Annemarie Holenstein über Daniel Speich Chassé, Die Erfindung des Bruttosozialprodukts	<b>334</b>
<b>Die Auswirkungen der Theorien auf jeden Einzelnen</b>	
Vorstandsmitglied Werner Sieg stellt sich vor	<b>335</b>